

# Historischer Überblick über den Rundfunksektor in der Türkei

*Von Deniz Taskiran, Düsseldorf\**

## I. Allgemeines

Die Türkei verfügt über einen dynamischen Rundfunksektor, der zurzeit vor den Herausforderungen des digitalen Zeitalters für den öffentlichen und privaten Rundfunk steht. Zu diesen Herausforderungen zählt neben der Gewährleistung und Weiterentwicklung der Informationsfreiheit und anderen Grundrechten auch die wirtschaftliche Förderung neuer Technologien und der Informationsgesellschaft.

In der Türkei gibt es eine lange Tradition des öffentlichen Rundfunks. Mit dem Inkrafttreten des „Gesetzes über Radioanlagen“ von 1925 gingen erste Radioprogramme auf Sendung. Bedingt durch verschiedene Verfassungsänderungen erfuhr das Gesetz eine Reihe Modifikationen bis 1971. Im März 1971 trat mit TRT (Turkish Radio Television Corporation) erstmals ein (öffentlicher) Fernsehsender auf den Plan.

Das in der türkischen Verfassung festgeschriebene TRT-Rundfunkmonopol wurde nach 1990 durch eine Vielzahl von privaten Fernseh- und Radiosendern durchbrochen, die die Ausstrahlung begannen noch bevor ein entsprechender Rechtsrahmen existierte. Mit der Änderung des Art. 11 der türkischen Verfassung wurde schließlich das öffentliche Rundfunkmonopol auch in rechtlicher Hinsicht abgeschafft.

RTÜK – die türkische Medienaufsichtsbehörde – wurde 1994 durch das „Gesetz zur Einrichtung von Radio- und Fernsehunternehmen sowie ihrer Ausstrahlungen“ (sog. Rundfunkgesetz Nr. 3984) gegründet. Sie ist als autonome und unabhängige Anstalt

---

\* Deniz Taskiran ist Leiterin des Centrums für türkisches Medien- und Telekommunikationsrecht (CenTurk) am ITM.

des öffentlichen Rechts mit Befugnissen zur Verordnungsgebung hinsichtlich aller öffentlichen und privaten Rundfunksender ausgestaltet.

## **II. Entwicklung des öffentlichen Rundfunksektors**

Nach Inkrafttreten des Rundfunkgesetzes 3984, wurden die Aktivitäten von TRT in seiner Eigenschaft als öffentlicher Rundfunksender dem neuen wettbewerblichen Umfeld angepasst. Heute strahlt der TRT nicht nur in der Türkei aus, sondern ist mit zwei Kanälen auch auf ein internationales Publikum ausgerichtet. Vier Kanäle senden in verschiedenen Sparten wie Nachrichten, Unterhaltung oder Bildung auf nationaler Ebene. TRT verfügt in der Türkei dank neuester Technologien über die größte geografische Reichweite. Die internationalen Programme reichen von Europa über den Mittleren Osten, Zentral Asien, Australien, Neuseeland und den USA bis nach Kanada. Neben dem klassischen Rundfunk stellt TRT auch ein breites Angebot an Internet- und Teletextdiensten zur Verfügung.

In der Radiosparte betreibt TRT 3 türkeiweite und 9 regionale Sender sowie 2 internationale Programme in 21 Sprachen. 2001 hat TRT mit der Ausstrahlung in Sprachen türkischer Minderheiten begonnen.

TRT finanziert sich durch ein Mischsystem anteilmäßig aus Rundfunkgebühren (Anmeldegebühr für TV-Empfänger, sog. „banderol“), Werbung und weiteren öffentlichen Mitteln.

## **III. Entwicklung des privaten Rundfunksektors**

Bedeutende Auswirkungen der neuen technischen Möglichkeiten der letzten Jahre sind in der Türkei nicht nur die Einführung neuer Übertragungswege (wie Kabel, Satellit oder DSL) sondern auch ein Anstieg in der Zahl der Fernseh- und Radioanbieter. Dies hat

ein wettbewerbliches Umfeld in der türkischen Medienlandschaft letztlich erst ermöglicht. Momentan gibt es in der Türkei 24 nationale, 16 regionale und 224 lokale private TV-Kanäle sowie 36 nationale, 108 regionale und 944 lokale private Radioprogramme.

Das türkische Kabelnetz überträgt gegenwärtig 76 TV-Kanäle (davon mindestens 10 ausländische) und 5 Radioprogramme.

Die Zahl der Unternehmen, die diese insgesamt 81 Rundfunksender betreiben ist beträchtlich. Keiner der großen TV-Kanäle betreibt gleichzeitig ein Radioprogramm. Vielmehr ist eine fast durchgängige Trennlinie zwischen den beiden Medien zu beobachten. PayTV-Angebote sind ebenfalls vorhanden. Es existieren 5 verschlüsselte Kanäle, von denen 4 über eine digitale Satellitenplattform operieren. Sie bieten spezialisierte Spartenprogramme an und finanzieren sich über Zuschauerabonnements. Die unverschlüsselten privaten Sender sind grundsätzlich werbefinanziert.

Die Digitalisierung stellt neben den erweiterten Möglichkeiten für Kommunikationsdienste auch ein besonders wettbewerbsfreundliches Medium insbesondere für private Rundfunkanbieter dar. Die digitale Satellitenplattform DIGITÜRK bietet in ihrem Bouquet nunmehr neben verschiedenen Radio- und Fernsehsendern auch zusätzliche Dienste an. 7 weitere private digitale Satellitenplattformen stehen in den Startlöchern. TRT startet in Kürze ein Pilotprojekt zu digitalem terrestrischem Rundfunk in den Großstädten Istanbul, Ankara und Izmir.

Die Konvergenzentwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Internet und digitalen Diensten stellt für die türkische Medienlandschaft die kommende Herausforderung dar. Die befassen Behörden, Institutionen und private Investoren haben ihre Planungen bereits begonnen. Die türkischen Mediengesetze stehen unter einem Review und werden auf die neuen Möglichkeiten und Anforderungen vorbereitet.